



Dipl.-Math. Jochen Wagner
Qualitätsmanagement





Rosemarie Drenhaus-Wagner
Altenpflege / Validation®



DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Alzheimer
Angehörigen-Initiative
Selbsthilfe Demenz



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Berlin-weit tätig, > 600 Mitglieder, SQ-CERT®, e.V.: Beratung u. Selbsthilfe, gGmbH: Entlastung u. Teilhabe



Lokale Allianzen für
Menschen mit Demenz



Allianz für ein
demenzfreundliches Schmargendorf


Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorstellung von

- mir persönlich (mit eher technischem Hintergrund) und
- meiner Frau (mit sozialem Hintergrund) sowie
- uns beiden als Initiatoren der AAI
- Die AAI ist seit fast 30 Jahren unser „Kind“ (juristische Person)
- Mitglied des Spitzen- und Dachverbands
- mit Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen.
- Die Allianz als Projekt der AAI und
- deren Eingebundenheit in der nationalen Demenzstrategie



Allianz für ein
demenzfreundliches Schmargendorf


individuelle Lebenssituation

durch **Angebote** der AAI durch:

- **Befähigung**
- **Entlastung**
- **Gemeinschaft**

zum Beispiel

- Singen
- Rikschafahren
- Spaziergänge



Alzheimer
Angehörigen-Initiative
Selbsthilfe Demenz

?


öffentliches Lebensumfeld

durch **Aufklärung** in **Unternehmen** der **Allgemeinbevölkerung**

inhouse

- im Unternehmen
- einer Branche

online durch Demenz-Partner-Web-Training




Demenz
Partner

in Präsenz durch Demenz-Partner-Kompakt-Kurse



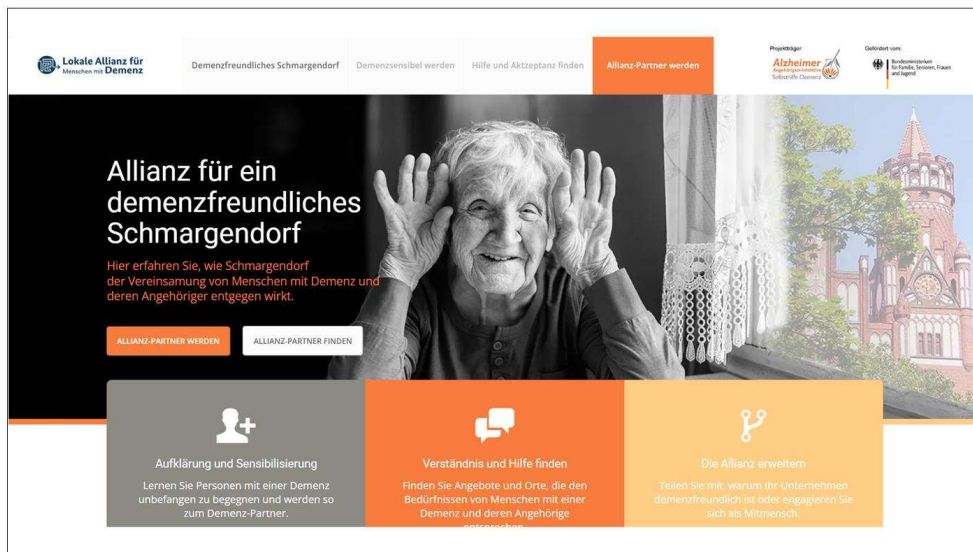
Demenz
Partner



Allianz für ein demenzfreundliches Schmargendorf
DEMENZ-SENSIBEL

Wirkungsweise der Allianz

- auf die individuelle Lebenssituation der Betroffenen
- durch die AAI und
- andere, die erst noch motiviert werden müssen
- auf das Lebensumfeld der Betroffenen insbesondere
- Mitarbeitende in Unternehmen und Einrichtungen (Branche für Branche)
- offline sichtbar gemacht u.a. durch die DEMENZ-SENSIBEL-PLAKETTE am Eingang
- die Allgemeinbevölkerung
- offline sichtbar gemacht durch die Demenz-Partner Anstecknadel
- Sichtbarkeit online: nächste Seite!



Online sichtbar durch die Web-Präsenz demenzfreundliches-Schmargendorf.de

demenzfreundlicher Ortsteil:

ein Alleinstellungsmerkmal von Schmargendorf!

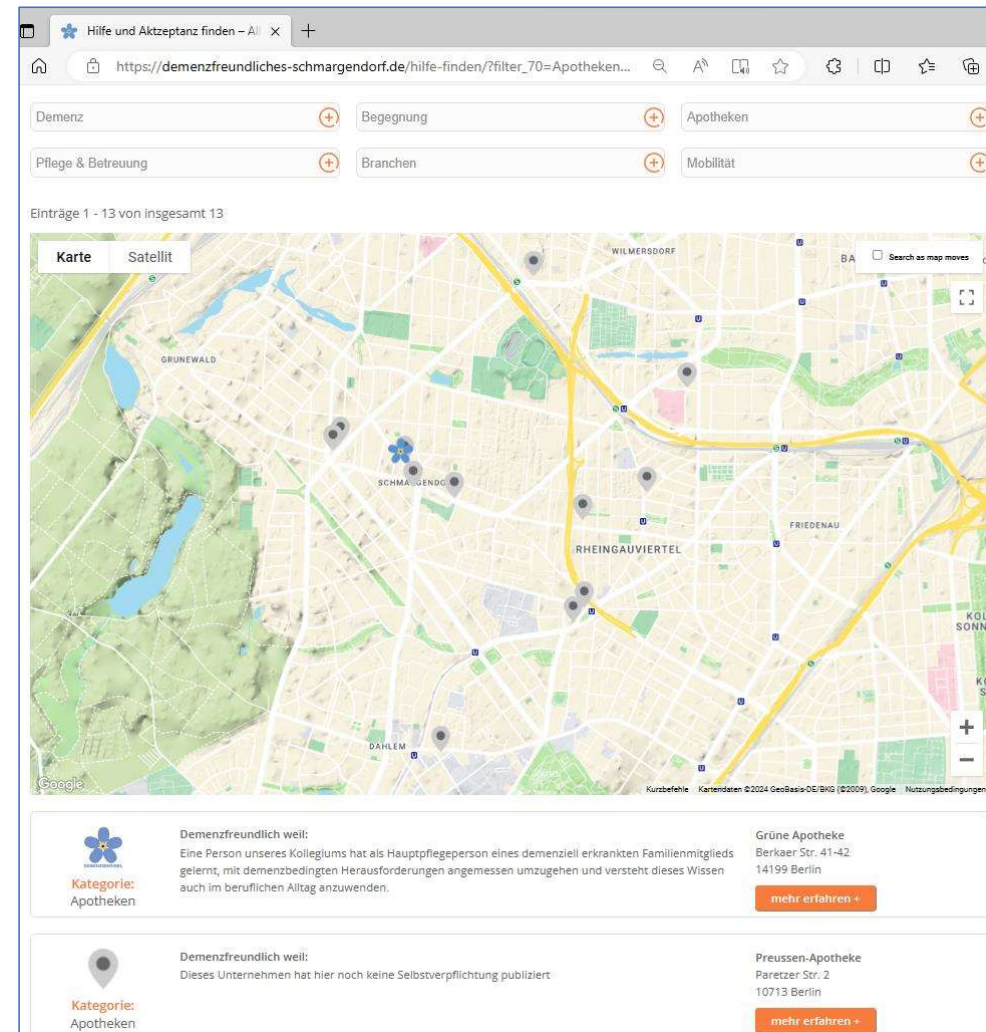
(zumindest sind und bleiben wir die ersten!)

Einladen, demenzfreundlich zu werden und / oder

sich bzw. sein Unternehmen mit einbringen

Transparent machen, welche Unternehmen / Einrichtungen bereits demenzfreundlich sind und warum

(Nächste Seite)



Die Seite Hilfe und Akzeptanz finden macht transparent,

- für welche Lebensbereiche und zugehörige Branchen bzw. Hilfsangebote
- welche Unternehmen bzw. Einrichtungen bereits demenzsensibel sind und warum (Vergissmeinnicht-Standortmarken)
- und welche (noch) nicht (graue Standortmarken)

Nach einer ersten Bestandsaufnahme sind alle Wettbewerber grau, können sich aber durch Schulung und Selbstverpflichtung anschließen.

Für demenzbetroffene Schmagendorfer

HIER FINDEN SIE HILFE UND AKZEPTANZ

Einträge 1 - 13 von insgesamt 13

Karte Satellit Redo search in map

| Demenz | Begegnung | Gesundheit | Betreuung/Pflege | Versorgung | Mobilität |
|--|--|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufklärung/Schulung ○ Austausch/Selbsthilfe ○ Beratung ○ Entlastung ○ Bibliotheken/Büchereien ○ ... | <ul style="list-style-type: none"> ○ Seniorenbegegnungsstätten ○ Cafés/Restaurants ○ Sportvereine ○ Chöre ○ digitale Treffpunkte ○ ... | <ul style="list-style-type: none"> ○ Apotheken ○ Hausärzte ○ Internisten ○ Neurologen ○ Zahnärzte ○ Physiotherapie ○ Ergotherapie ○ Logopädie ○ Optiker ○ Hörgeräteakustiker ○ Sanitätshäuser | <ul style="list-style-type: none"> ○ stundenweise Gruppenbetreuung ○ stundenweise Einzelbetreuung ○ Pflegedienste ○ Tagespflege ○ Kurzzeitpflege ○ Pflegeheime ○ amb. betreue Wohngemeinschaften ○ ... | <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelhandel ○ Rechtsanwältinnen ○ Restaurants ○ ... | <ul style="list-style-type: none"> ○ Begleitservice ○ Lieferdienste ○ ... |

Was man nicht gleich auf den ersten Blick sieht:

Wer alles mitmachen kann!

Auf welche Weise ist jeweils völlig unterschiedlich.

Hilfe und Akzeptanz finden - All x +

https://demenzfreundliches-schmagendorf.de/hilfe-finden/?filter_70=Apotheken...

HIER FINDEN SIE HILFE UND AKZEPTANZ

Einträge 1 - 13 von insgesamt 13

Karte Satellit Redo search in map

Gesundheit
Grüne Apotheke
 Berkaer Str. 41-42
 14199 Berlin

Eine Person unseres Kollegiums hat als Hauptpflegeperson eines demenziell erkrankten Familienmitglieds gelernt, mit demenzbedingten Herausforderungen angemessen umzugehen und versteht dieses Wissen auch im beruflichen Alltag anzuwenden.
[zum Eintrag](#)

Kategorie: Apotheken

Kontakt:
 Robert Roggenbuck
 ☎ 030 53605993
 ✉ diegruene@apo-berlin.de

Verfügbarkeit:
 Mo-Fr: 9:00-20:00; Sa: 10:00-20:00

Grüne Apotheke
 Berkaer Str. 41-42
 14199 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Preussen-Apotheke
 Faretzer Str. 2
 10713 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Demenzfreundlich weil:
 Dieses Unternehmen hat hier noch keine Selbstverpflichtung publiziert.


Schmagendorfer Apotheke

Durch Klick auf eine Standortmarke erscheinen auf der Karte bereits alle relevanten Infos zur/zum demenzfreundlichen Einrichtung/Unternehmen
 Ohne Klick aber auch zusammengefasst unter der Karte (die demenzfreundlichen zu oberst)

– siehe nächste Seite –

Hilfe und Akzeptanz finden – All x +

https://demenzfreundliches-schmargendorf.de/hilfe-finden/?filter_70=Apotheken...



Grüne Apotheke
Berkaer Str. 41-42
14199 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Kontakt:
Robert Roggenbuck
030 53605993
diegruene@apo-berlin.de

Verfügbarkeit:
Mo-Fr: 9:00-20:00; Sa: 10:00-20:00

Preussen-Apotheke
Paretz Str. 2
10713 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Kontakt:
Matthias Schwoch
030 8227190
Preussen.Apotheke@t-online.de

Verfügbarkeit:
Mo-Fr: 8:00-18:30; Sa: 8:00-13:00

Schmargendorfer Apotheke
Breite Str. 13
14199 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Karlsbader Apotheke
Karlsbader Str. 18
14193 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Hagen Apotheke
Hohenzollerndamm, 94
14199 Berlin
[mehr erfahren +](#)

Alexandrienen-Apotheke

Kontaktdaten und Öffnungszeiten erscheinen erst nach Klick auf „mehr anzeigen“

Ins Gespräch kommen über Demenz

DEMENTZFREUNDLICHE APOTHEKE



Autorinnen
Petra Plunger*, Katharina Heimerl*, Verena C. Tatzert**, Barbara Pichler*

*Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien (vormals IFF, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)
**Bachelorstudiengang Ergotherapie, Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH

Medieninhaber
Österreichische Apothekerammer, Spitalgasse 31, 1090 Wien
Wien, Dezember 2020

Kooperationspartner
Alzheimer Austria, Österreichische Apothekerammer, Styria vitalis, Kardinal König Haus

Wir danken den Projektfördergeber*innen
Fonds Gesundes Österreich FGÖ, Wiener Gesundheitsförderung – WiG, Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds Initiative „Tut Gut!“, Sozialreferat der Stadt Salzburg, Österreichische Apothekerammer

Projektelevaluation
Institut für Systemische Organisationsforschung I.S.O., Wien

ISBN 978-3-200-07316-6

In Österreich und Bayern weisen sich bereits seit Jahren Apotheken als demenzfreundlich aus.

Was sie verbindet, haben sie in einer Broschüre zusammengetragen.

Dieser Broschüre habe ich 17 Möglichkeiten entnommen, wie sie dem Anspruch demenzfreundlich zu sein, gerecht werden können.

Allein die Masse ist eher abschreckend denn einladend (siehe nächste Seite):

1. Wir geben die Informationen zur regionalen Vernetzung weiter. (S. 16)
2. Wir sprechen unsere Kunden von uns aus auf die Demenz an. (S. 17)
3. Wir bieten Broschüren und Informationsmaterial zum Thema Demenz und Verständniskärtchen an. (S. 17 u. 36)
4. Wir erkundigen uns bei den Betroffenen – bzw. überlegen gemeinsam – wer im persönlichen Umfeld Unterstützung leisten könnte. (S. 19)
5. Wir ermutigen zur aktiven Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme von sportlichen bzw. Freizeitaktivitäten. (S. 20)
6. Wir reden mit demenziell Erkrankten und nicht über sie – insbesondere, wenn sie ihren sorgenden Angehörigen begleiten. (S. 21)
7. Wir tauschen uns untereinander kollegial aus und lernen von den Erfahrungen anderer und geben unsere eigenen Erfahrungen weiter. (S. 24)
8. In demenzbedingt schwierigen Situationen vermeiden wir Konflikte, handeln zweckmäßig, klären die mitschwingenden Emotionen und trösten. (S. 29)
9. Wenn jemand über Anzeichen von Demenz klagt, übergeben wir eine Fragenliste zur Selbstüberprüfung und/oder eine Liste der Berliner Gedächtnissprechstunden. (S. 31)
10. Wir vermitteln bei Bedarf an Schmargendorfer Beratungs- und Entlastungsangebote. (S. 34)
11. Wir erklären auf Wunsch, wie ein verschriebenes Medikament wirkt. (S. 43)
12. Wir fragen von uns aus nach, wie es daheim mit der Organisation der Arzneimitteltherapie zu Hause klappt und beraten ggf. zu einer passenderen Arzneiform. (S. 45)
13. Wir sammeln hilfreiche Materialein und Informationen und geben sie bei Bedarf weiter. (S. 46)
14. Wir weisen auf lokale nicht-pharmakologische Therapiemöglichkeiten hin, wie Logopädie, Ergo-, Physio- und Musiktherapie. (S. 48)
15. Wir gestalten zuweilen unser Schaufenster zum Thema Demenz. (S. 52)
16. Wir geben Infopackages mit. (S. 52)
17. Wie verfügen über eine Besprechungsecke. (S. 53)

Hier die Möglichkeiten und die Verweise auf die jeweilige Seite der Broschüre.

Jede davon kann auch als Leistungsversprechen oder Selbstverpflichtung aufgefasst bzw. publiziert werden.

Zwei oder drei davon, die man auch ohne großen Aufwand umsetzen kann, wären schon ein sehr guter Anfang.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

- Information
- Beratung
- Vermittlung
- Begleitung
- Hilfe
- Teilnahme
- Verhalten
- Austausch



Damit man von der schieren Masse nicht erschlagen wird, hier erst einmal acht Schlagworte.

Jedem lassen sich genau zwei mögliche Leistungsversprechen bzw. Selbstverpflichtungen zuordnen.


Diese im Web publiziert, berechtigen bereits zur DEMENZ-SENSIBEL-Plakette bzw. entsprechenden Standortmarke.

Wir helfen dabei, den Aufwand hierfür gering zu halten, indem wir z.B.

- weitergebbare Informationen zentral abrufbar zusammenstellen
- online-Austauschmöglichkeiten schaffen
- durch Demenz-Partner-Unterweisungen Mitarbeitende sensibilisieren

Welche(r) der acht Punkte erachten Sie für Ihre Apotheke als Relevant?

Dann beschränken wir uns doch auf die – oder?

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• **Information**

Wir erklären auf Wunsch, wie ein verschriebenes Medikament wirkt.



Das passiert bei Alzheimer

Gesundes Gehirn: In einem gesunden Gehirn wird ein wichtiger Botenstoff (Acetylcholin) für das Denken und das Gedächtnis produziert. Er wird an die Nervenzellen abgegeben und bindet an Rezeptoren auf der Zelle der Nervenzelle. Dies ermöglicht die Übertragung von Informationen von einer Nervenzelle zur nächsten. Wenn jedoch ein Defekt in der Produktion oder dem Abbau von Acetylcholin vorliegt, wird weniger Botenstoff freigesetzt, was zu einer Verschlechterung der Gedächtnisleistung führt.

Wirkprinzip Cholinesterase-Hemmung (I): Hemmung: **edulastig** Neurotransmission (Informationsübertragung im Nervenzellsystem)

Wirkprinzip Cholinesterase-Hemmung (II): Hemmung: **stärker** Neurotransmission (Informationsübertragung im Nervenzellsystem)

Therapie bei Alzheimer-Krankheit: Der Wirkstoff Donepezil hemmt den Abbau des Botenstoffes Acetylcholin, sodass er länger im Gehirn verbleiben kann. Dies ermöglicht eine bessere Informationsübertragung zwischen den Nervenzellen. Durch die Hemmung des Abbaus von Acetylcholin kann die Gedächtnisleistung verbessert werden. Ein weiterer Wirkstoff, Rivastigmin, hemmt den Abbau von Acetylcholin und Serotonin. Dies ermöglicht eine bessere Informationsübertragung zwischen den Nervenzellen. Ein dritter Wirkstoff, Galantamin, hemmt den Abbau von Acetylcholin und wirkt auch auf die Übertragung von Informationen zwischen den Nervenzellen ein. Ein vierter Wirkstoff, Memantine, blockiert die Übertragung von Informationen zwischen den Nervenzellen. Dies ermöglicht eine bessere Informationsübertragung zwischen den Nervenzellen.

Wir gestalten zuweilen unser Schaufenster zum Thema Demenz.

Ich habe hierzu nur Materialien, die sich vermutlich nicht in größerer Zahl wieder beschaffen lassen.

Aber vermutlich können Pharmareferenten neueres brauchbares Material bereitstellen.

Ein ganzes Schaufenster zu thematisieren, scheint mir den Aufwand nicht Wert zu sein. Aber vielleicht eine Ecke davon?

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• **Beratung**

Wir weisen auf Schmagendorfer Therapiemöglichkeiten hin, wie Logopädie, Ergo-, Physio- und Musiktherapie.



Wir ermutigen zur aktiven Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme von sportlichen bzw. Freizeitaktivitäten.

Erst einmal zusammenzutragen, was es in Schmagendorf in diesen Richtungen bereits alles gibt, ist auch für uns eine Herausforderung. Der wir uns aber stellen!

Dass in eine Apotheke voller Kunden auch noch Zeit für Beratung bleibt, erwartet hoffentlich kein Kunde. Aber vielleicht gibt es auch Zeiten, zu denen weniger los ist und die man bei der Medikamentenübergabe hinweisen könnte, mit der Aussicht, dann auch ein paar Worte zur Krankheitsbewältigung zu wechseln.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• Vermittlung

Wir vermitteln zu Schmargendorfer Beratungs- und Entlastungsangeboten.

Anforderung einer zugehenden Beratung
zwecks Übertragung per Fax (030 / 47 37 89 97) an die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.

Nutzer des Angebots (bitte in Druckbuchstaben):
Name: _____
E-Mail: _____
Telefon: _____
(bitte ohne Postanschrift)

Beste Zeit für ein Telefonat zur Terminvereinbarung:
zwischen _____ und _____ Uhr

Ich bin Angehöriger einer demenziell erkrankten Person und möchte mich deshalb – unverbindlich und kostenfrei – vom Verein Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. zu folgenden Themen beraten lassen: (mehrere Auswahlen möglich)
 Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung
 Möglichkeiten der Entlastung
 finanzielle und/oder rechtliche Fragen

Ich bin damit einverstanden, dass der Überbringer meiner Anforderung (siehe rechts) meine oben angegebenen Daten der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. zum Zwecke der erbetenen Beratung und Speicherung weiterleiten darf. Meine Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Meinem Widerruf und/oder Anfragen bezüglich Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Sperrung meiner Daten kann ich jederzeit richten an die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. Reinkensdorfer Str. 61, 13347 Berlin ☎ 030 / 47 37 89 95 AAI@AlzheimerForum.de

Überbringer der Anforderung:
Vivantes Klinik für Gerontopsychiatrie mit Memory Clinic
Neue Bergstraße 6, 13085 Berlin
Telefon: (030) 130-133001
Fax: (030) 130-133004
Mail: psychiatrie.spandau@vivantes.de
Berlin, den _____
Unterschrift: _____



Wir haben eine Besprechungsecke

Dass sich sorgende Angehörige frühzeitig, z.B. kurz nach der Diagnose, beraten lassen, ist die Ausnahme. Doch gerade jetzt wäre sie am wirkungsvollsten, da es jetzt noch Handlungsoptionen gibt, die bei fortschreitender Demenz nach und nach entfallen – und jetzt würden sie noch länger wirken und Kräfte schonen, die im fortgeschrittenem Stadium mehr und mehr gebraucht werden.

In unserer Kultur glaubt die Mehrheit, seine Probleme selbst lösen zu müssen. So werden Beratungsstellen erst dann aufgesucht, wenn man mit seinen Kräften am Ende ist.

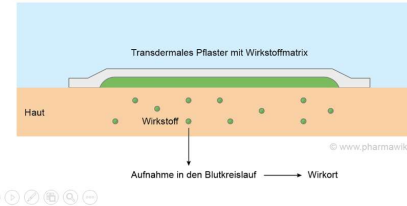
Deshalb hilft es wenig, Angehörige auf Beratungsmöglichkeiten hinzuweisen. Weitaus wirksamer wäre eine zugehende bzw. aufsuchende Beratung, d.h. der Berater kommt nach Hause. Dies zu ermöglichen, haben wir von einem Datenschutzexperten ein DSGVO-konformes Formular entworfen, das Ihnen die Weitergabe der Kontaktdaten u.a.m. erlaubt. Falls Sie es wünschen, bewahren wir es wiederfindbar für Sie auf.

Eine Besprechungsecke dürfte in den meisten Apotheken wohl kaum zu finden sein. Falls bei Ihnen doch, wäre das vermutlich ein Alleinstellungsmerkmal. Nur sollten Sie dann auch Gelegenheiten wahrnehmen können, sie auch bei Bedarf zu nutzen.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• Begleitung

Wir fragen nach, wie es daheim mit der Organisation der Arzneimitteltherapie klappt und beraten ggf. zu einer passenderen Art der Darreichung.



Wir überlegen gemeinsam, wer im persönlichen Umfeld Unterstützung leisten könnte.

Bei einer Dauermedikation, die ja bei einer Demenz die Regel ist, kann ehrliche Anteilnahme zur Krankheitsbewältigung durchaus einen Beitrag leisten – und zur Kundenbindung beitragen.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• Hilfe

Zu rezeptfreien Medikamenten zur Verbesserung der geistiger Leistungsfähigkeit, übergeben wir eine Fragenliste zur Selbsteinschätzung u./o. eine Liste der Berliner Gedächtnissprechstunden.

WAS IST DER UNTERSCHIED?

| LEICHTBEOBACHTBARE BEWERTSKRITERIEN | FRÜHE DEMENZ |
|--|--|
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |
| Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten | Die Schenkungen sind in Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust und dem Verlust von Fähigkeiten |



Wir bieten Info-Material zum Thema Demenz an.

Gerade wenn Kunden rezeptfreie Medikamente zur Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit verlangen, liegt es nahe, die wahrgenommenen Defizite zu objektivieren und kompetent nach den Ursachen zu forschen. Den Weg zum Arzt können kleine Checklisten ebnen. Und anteilnehmendes Nachfragen, ob der Kunde mal ernsthaft alle Punkte angekreuzt und seinem Arzt vorgelegt hat.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• Anteilnahme

Wir geben das Allianz-Faltblatt oder Verständniskärtchen mit.



Zu Demenz-Medikamenten, sprechen wir von uns aus auf die Demenz an.

Gerade wenn die Demenz diagnostiziert wurde, ist die Tendenz verbreitet, sich ins Schneckenhaus zurückzuziehen. Ohne viel Worte können Sie diskret dem Tütchen mit den Medikamenten noch ein Kärtchen oder Flyer beifügen oder auch das Demenz-Buch aus dem Verlag der Apotheken-Umschau zum Kauf anbieten.

So wird Schmagendorf demenzfreundlich

Die mit Bundesmitteln geförderte Allianz für ein demenzfreundliches Schmagendorf möchte den Ortsteil so verändern, dass der Alltag für Personen mit einer Demenz und ihrer sorgenden Angehörigen lebenswerter wird. Berührungspunkte sollen abgebaut und so den Betroffenen positive Erlebnisse außerhalb der Wohnung ermöglicht werden.

Dafür setzen sich zunehmend Menschen ein, die hier leben oder arbeiten. Sie wissen, was eine Demenz ist, kennen ihre Auswirkungen und wie damit angemessen umzugehen ist. Kurz: Sie sind DEMENZ-SENSIBEL.

Demenzsensible Personen erkennen Sie an der Demenz-Partner-Anstecknadel, demenzsensible Unternehmen an der DEMENZ-SENSIBEL-Plakette.

Wer sind die Allianz-Mitglieder?

Branche für Branche wird Unternehmen Gelegenheit geboten, demenzsensibel zu werden – und dadurch Mitglied der Allianz. Welcher Dienstleister oder Laden, welche Praxis oder Einrichtung diese Chance genutzt hat, erfahren Sie unter www.demenzfreundliches-Schmagendorf.de

Dort finden Sie auch Gruppen, Chöre und Vereine, die Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine liebevolle und unterstützende Gemeinschaft bieten, indem sie durch eigene Angebote die Lebensqualität der Betroffenen verbessern, etwa durch Ruckschafahren mit Menschen mit einer Demenz, regelmäßige Kiez- oder Waldspaziergänge für Menschen mit und ohne Demenz, gemeinsames Singen mit und gegen Demenz oder gelegentliche Nachbarschaftsbesuche. Die Möglichkeiten sind vielfältig und gemeinsam lässt sich noch viel mehr erreichen!

Wer unterstützt wie die Angehörigen?

Der Projektträger, die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI) engagiert sich berlinweit, um Menschen zu helfen, die von einer Demenz betroffen sind. Die Unterstützung der AAI umfasst Schulungen, individuelle Beratung, den Austausch unter Gleichbetroffenen, zeitweise Entlastung und die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe.

All das soll nach und nach auch in Schmagendorf verfügbar werden. Und zwar durch nachbarschaftliches Engagement:

Schmagendorfer für Schmagendorfer! Sie werden nicht nur kurze Wege haben, sondern Sie begegnen einander immer wieder im öffentlichen Raum, können Anteil nehmen oder sich sogar gegenseitig helfen.

Sie haben die wunderbare Möglichkeit, von den entstehenden Angeboten zu profitieren. Wo genau was stattfindet, finden Sie unter www.demenzfreundliches-Schmagendorf.de


Wo drückt der Schuh?

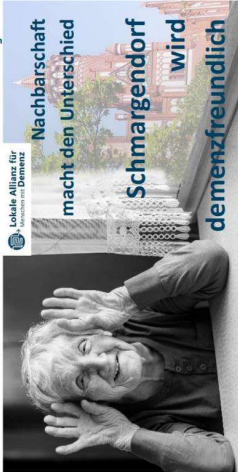
Möchten Sie uns mitteilen, wo Sie Schmagendorf noch gar nicht als demenzfreundlich wahrnehmen? Oder wollen Sie Näheres zur Allianz für ein demenzfreundliches Schmagendorf bzw. zu bestehenden Angeboten erfahren? Dann freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Allianz für ein demenzfreundliches Schmagendorf
 Jochen Wagner
 0178 823 54 76
info@demenzfreundliches-Schmagendorf.de
www.demenzfreundliches-Schmagendorf.de

Die Allianz ist ein vom BM FSF gefördertes Projekt der Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Alzheimer Angehörigen-Initiative Selbsthilfe Demenz
Initiative der AAI
 030 47 37 89 95 | AAI@Alzheimer.Berlin

Gefördert von:
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Diesen inhaltlich knapp gehaltenen Flyer liefern wir Ihnen so oft Sie mögen in der gewünschten Stückzahl.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als profilieren?


• Verhalten

Menschen mit Demenz in der Apotheke

- * Überforderung mit (bekannter) Medikation
- * Person selbst stellt Einbußen fest und möchte Medikamente „fürs Gehirn“ oder den gestörten Tag/Nachthythmus kaufen
- * Einkauf der immer gleichen Produkte / Medikamente (beobachtet über mehrere Wochen)
- * Person weiß nicht, ob sie von Zuzahlungen befreit ist
- * Bezahlung wird vergessen oder ist selbstständig nicht mehr möglich
- * Person kennt nach Einkauf den Heimweg nicht mehr
- * sexuelle Enthemmung

In demenzbedingt schwierigen Situationen vermeiden wir Konflikte, handeln zweckmäßig, klären die mitschwingenden Emotionen und trösten ggf..

Wir reden mit demenziell Erkrankten und nicht über sie – insbesondere, wenn sie ihren sorgenden Angehörigen begleiten.



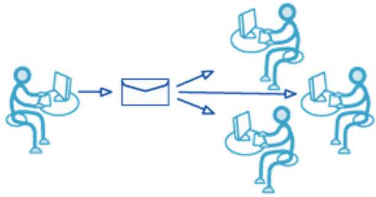
Den Demenz-Partner-Kompaktkurs gibt es in verschiedenen Versionen. Eine auch speziell für Apotheker.

Wir bieten den als inhouse-Schulung an oder zusammen mit Ihren Wettbewerbern.

Der kollegiale Austausch wäre eh wünschenswert, damit nicht jeder das Rad neu erfindet.

Wodurch könnte sich Ihre Apotheke als  profilieren?

• **Austausch**



Wir Apotheker tauschen uns untereinander kollegial aus und lernen von den Erfahrungen anderer und geben unsere eigenen Erfahrungen weiter.

Wir geben die Informationen zur regionalen Vernetzung weiter.



Foren gibt es bereits reichlich im Web. Niedrigschwelliger und weitaus weniger aufwändig wäre eine geschlossene Mailingliste. Solange dort aber nur-Leser mitmachen, passiert dort auch nichts.

Wie können wir Sie dabei unterstützen, Ihre Apotheke glaubhaft und nachhaltig als **DEMENTZ-SENSIBEL** zu plakatieren?



Wie können wir verbleiben?

Es ist **nicht** genug zu **wissen**, **man muss** es auch **anwenden**;
es ist **nicht** genug zu **wollen**, **man muss** es auch **tun**.

Johann Wolfgang von Goethe